

<b>1. Was ist ein Portfolio?</b> .....	4
<b>2. Bestandteile des Sprachenportfolios</b> .....	5
2.1. Der Sprachenpass .....	5
2.2. Die Sprachenbiografie .....	5
2.3. Das Dossier .....	5
<b>3. Portfolioarbeit und Benotung</b> .....	6
<b>4. Portfolio konkret: Einsatzbögen Portfolio</b> .....	7
4.1. Deckblatt und letzte Seite des Portfolios .....	7
4.2. Portfoliobögen zum Sprachenpass und zur Sprachenbiografie .....	12
4.3. Selbsteinschätzungsbögen in unterschiedlichen Themenfeldern .....	22
4.4. Materialien zu speziellen Bereichen und Themengebieten .....	47
4.4.1. Dialogisches und monologisches Sprechen .....	47
4.4.2. Englische Lieder .....	55
4.4.3. Kinderbücher .....	67
4.5. Vorlagen für Zielvereinbarungen zwischen Lehrern und Schülern .....	73
4.6. Vorlagen für Präsentationen des Lernstandes .....	77
4.7. Rückmeldebögen .....	78
4.8. Lösungen für die Portfolio-Arbeitsblätter .....	82
<b>5. Literatur</b> .....	84

# Was ist ein Portfolio?

---

## 1. Was ist ein Portfolio?

Ein Portfolio ist – ganz allgemein gesprochen – ein **Instrument**, durch das die **eigenen Fähigkeiten** präsentiert werden.

Seine äußere Form ist in der Regel eine **Mappe** oder auch **Sammlung von Dokumenten**, die in einer organisierten Form eigene Fähigkeiten und die individuelle Entwicklung nachweisen.

Merkmal eines jeden Portfolios ist, dass es **niemals vollständig**, sondern stets dem Prozess des Lernens verhaftet ist und damit **permanent aktualisiert** und **ergänzt** wird.

Im **Englischunterricht** der Grundschule dient es vorrangig dazu, den Schülern<sup>1</sup> den **Prozess des Lernens** zu verdeutlichen.

Das Portfolio unterstützt die Schüler in ihrer **Selbsteinschätzung und Reflexion** des sprachlichen Könnens. **Lernfortschritte** werden durch die intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen nicht als Willkür, sondern als **Ergebnis von Anstrengungen** erfahren. Dadurch wird zunehmend eine **Lernautonomie** erreicht, die dazu beiträgt, Stärken und Schwächen zu erkennen und den weiteren Lernweg<sup>2</sup> erleichtert – was nicht zuletzt auch die Lernmotivation steigert.

Das Portfolio ist **Eigentum der Schüler**. Es begleitet sie durch alle Klassenstufen und Schularten. Dies erfordert eine schrittweise Bekanntmachung mit der Portfolioarbeit zu Beginn und zieht mit zunehmendem Alter eine Veränderung der Inhalte und Arbeitsweisen nach sich.

Insbesondere, wenn man bei den Schülern aller Klassenstufen das **Portfolio innerhalb aller Fächer** einführen möchte, bietet sich eine **umfangreiche Einarbeitung** an, beispielsweise durch eine gezielte Unterrichtsreihe oder auch durch Projektstage zum Portfolio, wie sie von Hensel (2009) vorgeschlagen werden.

Im hier vorliegenden Buch wird ausschließlich die Portfolioarbeit im Englischunterricht thematisiert. Ihre Einführung kann durch eine Unterrichtssequenz vorgenommen werden, in der die Lehrkraft erklärt, was das Portfolio ist und wie damit gearbeitet wird. Die Gestaltung des Deckblattes und einer Übersichtsseite der eigenen Person (d.h. des Sprachenpasses) schließen die Einführung ab.

Eine mögliche Einführung wäre:

*Ihr seht hier ein Deckblatt einer Mappe, die wir gemeinsam gestalten wollen. Die Mappe heißt Portfolio. In diesem Portfolio sollen Dinge über euch und euer Können im Englischunterricht gesammelt werden. Sie soll euch eure ganze Schulzeit begleiten. So könnt ihr immer wieder feststellen, was ihr schon könnt, was ihr Neues dazugelernt habt und wie ihr noch besser werden könnt.*

<sup>1</sup> Zur besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die männliche Form der Bezeichnungen zurückgegriffen. Selbstverständlich sind dabei auch immer die weiblichen Formen mit gemeint.

<sup>2</sup> Council of Cultural Cooperation; Education Committee 2000, 2f.

## 4. Portfolio konkret: Einsatzbögen Portfolio

Die folgenden Einsatzbögen sind für die Klassenstufen 3 und 4 der Grundschule entwickelt worden. Sie basieren auf zwei unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen, die je nach Lernstand und Anzahl der Lernjahre der Kinder zu Beginn der 3. Klasse oder auch in der 4. Klasse eingesetzt werden können.



Ein **Stern** im oberen Seitenrand verweist auf einen **leichteren Schwierigkeitsgrad**, wie er beispielsweise am Anfang der 3. Klasse verwendet werden kann. Hierbei handelt es sich meist um ein begrenztes Vokabular auf einer sehr konkreten Ebene.



Eine **Krone** im oberen Seitenrand verdeutlicht die **schwierigere Niveaustufe** des Arbeitsblattes. Hierbei handelt es sich in der Regel um eine komplexere Reflexionsleistung der Kinder sowie um ein umfassenderes Sprachmaterial als bei den leichteren Arbeitsblättern. Diese Blätter können vorrangig in Klasse 4 eingesetzt werden.

Die Sprache des Portfolios ist auch im Fremdsprachenunterricht hauptsächlich Deutsch, da die abstrakte Auseinandersetzung mit Lernzielen und Lernerfolgen auf Englisch nicht leistbar wäre. Zudem steht hier die **Meta-Ebene der Fremdsprachenbeherrschung** im Mittelpunkt und nicht die Anwendung selbst.

Lediglich die Einschätzungen und Bewusstmachungen von Wortfeldern und Themengebieten erfolgen auf Englisch, um hier schon durch die Auseinandersetzung den Lernstand ins Bewusstsein zu heben.

### 4.1. Deckblatt und letzte Seite des Portfolios

Das Portfolio als eine Mappe, durch die eigene Fähigkeiten präsentiert werden, sollte einen entsprechenden Rahmen durch sein Deckblatt und die letzte Seite erhalten.

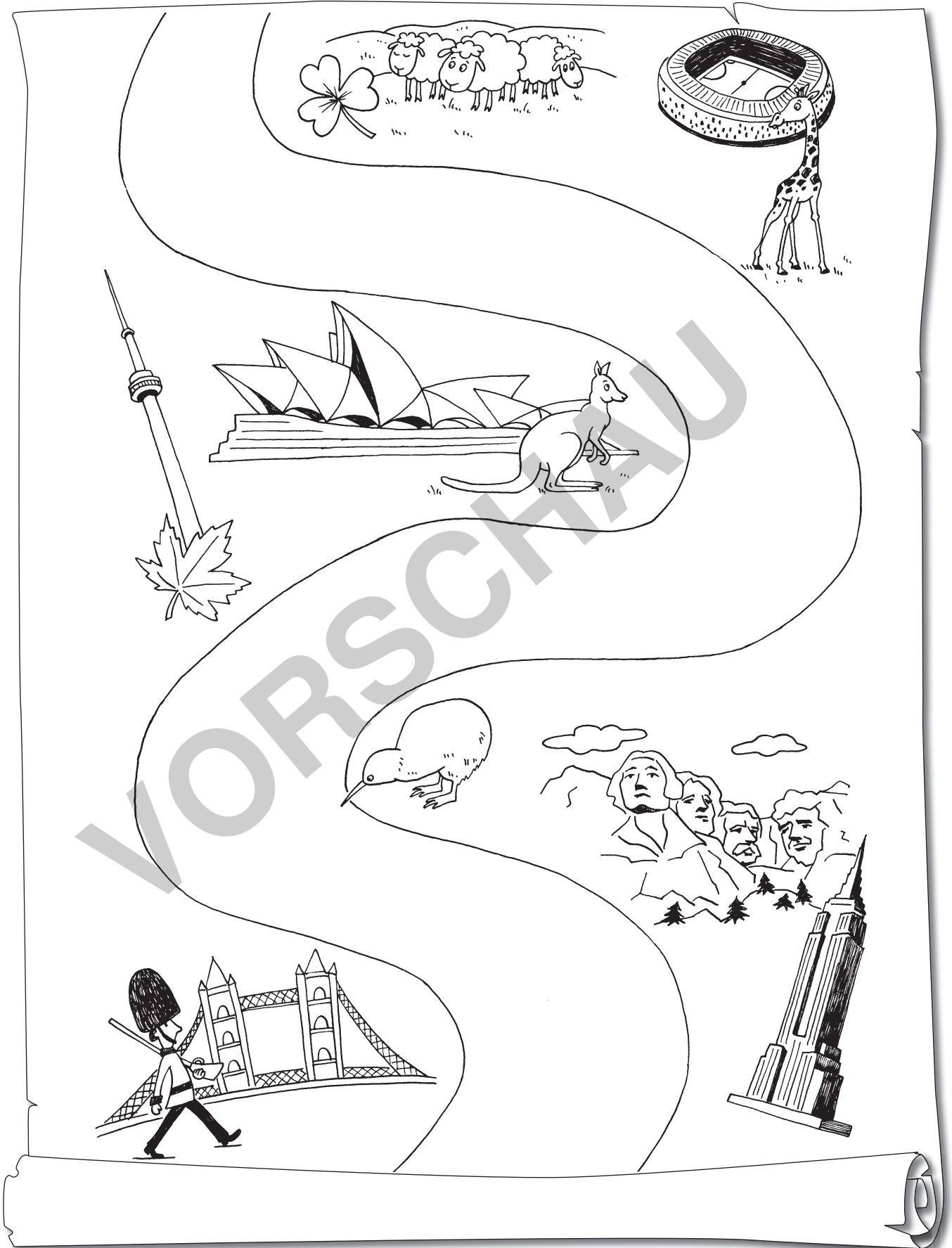
Auf der folgenden Seite (S. 8) ist zunächst eine Vorlage für ein mögliches **Deckblatt** vorgestellt.

Die darauf folgende Vorlage (S. 9) ist die **letzte Seite des Portfolios**. Die Schüler können hier ihre Leistungen über das ganze Schuljahr hinweg symbolisch festhalten. Der dargestellte Weg soll den Schülern helfen, ihren Lernweg im Auge zu behalten.

Nach jeder Einheit, in der mit dem Portfolio gearbeitet wurde, kann der Lehrer den Schülern zwei **Fußabdrücke** austeilen, die auf dem anschließenden Blatt (S. 10) als Kopiervorlage vorliegen.

Die Schüler überlegen, ob ihnen die letzten Schritte des Englischlernens leicht gefallen sind, ob sie ein paar Anstrengungen bedurften oder ob sie sehr schwer waren. Je nach individueller Einschätzung werden die Fußabdrücke grün, gelb oder rot angemalt und auf den Weg geklebt. Am Ende des Schuljahres wird den Schülern so deutlich, dass jeder Lernweg leichtere und schwierigere Phasen durchläuft und dass man am Ende dennoch „ankommen“ kann.

Die letzte Vorlage dieses Kapitels (S. 11) ist ein **Deckblatt für den Bereich des Dossiers**, also der „**Schatztruhe**“. So können die Schätze, die von den Kindern ausgewählt wurden, optisch abgegrenzt werden.



netzwerk  
lernen



Britta Klopsch, Portfolio konkret: Englisch  
© Persen Verlag, Buxtehude

zur Vollversion

# Portfolio konkret: Einsatzbögen Portfolio

---

## 4.2. Portfoliobögen zum Sprachenpass und zur Sprachenbiografie

Die Portfoliobögen auf den folgenden Seiten (S. 13–21) umfassen Inhalte des Sprachenpasses und der Sprachenbiografie.

Der **Sprachenpass** befasst sich mit **Aussagen über den Schüler** und die Sprachen, die in seinem Umfeld gesprochen und gelernt werden.\*\*

Die **Anteile der Sprachenbiografie** sind durch die Kategorie „**Meine Sprachen und ich**“ gekennzeichnet und so konzipiert, dass sie immer wieder eingesetzt werden können.

Dieser **mehrmalige Gebrauch** führt dazu, dass die Schüler sich zum einen ihren **Wissenszuwachs** und die **Nachhaltigkeit** ihres Lernens konkret verdeutlichen können.

Darüber hinaus werden sie immer wieder auf eine Ebene geführt, die es ihnen ermöglicht, sich mit ihren Lernstrategien, Kompetenzen und Zielen bezüglich des Englischunterrichts auseinanderzusetzen.

Es wird empfohlen, zunächst mit den Arbeitsblättern auf leichterem Niveau zu arbeiten – auch wenn sie sehr einfach auszufüllen erscheinen. Den Schülern wird dadurch ein sanfterer Einstieg in die Selbstreflexion ermöglicht. Wenn die Schüler eine Zeit lang dazu angeleitet wurden, sich mit ihrer Leistung auseinanderzusetzen, wird es ihnen zunehmend leichter fallen, sich über eigene Strategien und eigenes Wissen bewusst zu werden und dann auch die komplexeren Arbeitsblätter auszufüllen.

VORSCHAU

---

\*\* Eine eindeutige Zuordnung zu einem anglofonen Sprachraum wird in diesem Buch vermieden. So finden sich amerikanische Schreibweisen (z. B. color, favorite) und Begriffe (Dollar) genauso wie Abbildungen der britischen Flagge.



# Mein Sprachenpass

Name: \_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



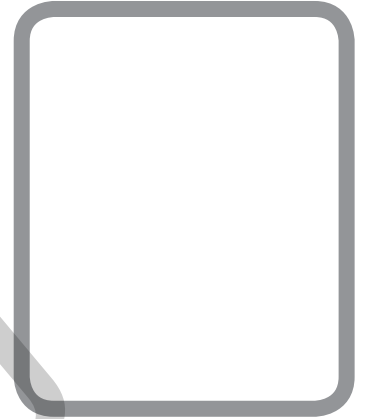
\_\_\_\_\_



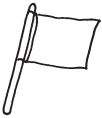
\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



Diese Sprachen kann ich verstehen:



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

Diese Sprachen lerne ich in der Schule: \_\_\_\_\_

In diesen Ländern war ich schon einmal: \_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

Diese Länder möchte ich gerne noch kennenlernen:

\_\_\_\_\_



































Diese Sprachen möchte ich gerne noch lernen: \_\_\_\_\_

Ich kenne Menschen aus anderen Ländern: \_\_\_\_\_



## Meine Sprachen und ich – Im Klassenzimmer

1. Ich verstehe, wenn ich zuhören soll. ....    
  
2. Ich verstehe, wenn ich etwas zeigen soll. ....    
  
3. Ich verstehe, wenn ich das Buch öffnen soll. ....    
  
4. Ich kann verstehen, auf welcher Seite wir im Buch sind. ....    
  
5. Ich verstehe, wenn wir aufstehen sollen. ....    
  
6. Ich verstehe, wenn ich an die Tafel kommen soll. ....    
  
7. Ich verstehe, wenn wir einen Kreis machen sollen. ....    
  
8. Ich verstehe, wenn wir ein Wort nachsprechen sollen. ....    



Datum: \_\_\_\_\_

## Meine Sprachen und ich - Lernstrategien

1. Ich kann mir Wörter gut merken, wenn ich ...



- ein Bild dazu sehe. ....
- die Wörter in einem Lied singe. ....
- Bewegungen dazu mache. ....
- die Wörter geschrieben sehe. ....
- die Wörter selbst schreibe. ....
- ein Bild zu den Wörtern zeichne. ....
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

2. Ich kann englische Sätze gut verstehen, wenn ...

---



---



---



---

3. Ich kann englische Sätze sagen, wenn ...

- ich über Farben von Dingen spreche.
- ich über mich erzähle.
- ich ein Bild beschreibe.
- ich eine Geschichte nacherzähle.
- mir jemand den Satz vorsagt.
- ich Satzanfänge als Hilfestellungen bekomme.
- ich aus verschiedenen Sätzen einen passenden auswählen kann.
- ich ganz kurze Antworten geben darf.

